

Konto anzeigen/ändern

Diese Informationen stehen nur dem [Sysop](#) der Worldgroup zur Verfügung. Besonders Angaben über Zahlungen müssen geheim und vertraulich behandelt werden. Andere Benutzer haben **keinen** Zugriff darauf.

"Benutzer-ID"

Konto-Gruppe

Während die meisten Benutzerinformationen auf individueller Basis verwaltet werden, erleichtert die Zusammenfassung von Benutzern in Gruppen den Umgang mit großen Mengen gleichartiger Benutzer. Ein Beispiel: In einer gewinnorientierten Worldgroup sind Sie ein KUNDE, in einer sehr exklusiven Worldgroup ein MITGLIED, in einer öffentlichen Worldgroup ein BENUTZER. Weitere häufig eingerichtete Gruppen sind DEMO und BEWERBER. Sie werden von Systemen verwendet, zu denen Erstanrufer nicht sofort vollen Zugang bekommen. Systeme, die für Zugriffe Gebühren erheben, ordnen Sie eventuell entsprechend Ihrer Zahlungsweise ein (STÜNDLICH, MONATLICH, ZAHLER usw.).

Zeitlimit pro Anruf

Die maximale Zeitspanne in Minuten, die Sie im Rahmen einer Sitzung in diesem System online sein dürfen - also der Zeitrahmen zwischen Aufbau und Unterbrechung der Verbindung zum Worldgroup-Server.

Diese beschränkende Kategorie hilft Worldgroups, die mehr Anrufer als verfügbare Kanäle haben, dafür zu sorgen, daß jeder die Chance erhält, sich in das System einzuwählen. Natürlich bietet der WGM Ihnen die Entsprechung einer Schnellwahltaste. Sobald das System Sie hinauswirft, klicken Sie einfach die Schaltfläche Connect im Statusfenster des WGM an (das Fenster mit den blinkenden TXD- und RXD-Anzeigen).

Zeitlimit pro Tag

Die maximale Zeitspanne in Minuten, die Sie innerhalb eines [Tages](#) in diesem System online sein dürfen. Auch diese Kategorie sorgt für faire Zugriffschancen.

Eintrag erstellt am

Das Datum, an dem Sie sich unter dieser Benutzer-ID in diese Worldgroup eingeschrieben haben.

Letzte Einwahl

Das Datum, an dem Sie sich zuletzt in diese Worldgroup eingewählt haben.

Credits

Wenn diese Worldgroup *keine* Gebühren für ihre Dienste erhebt, erscheint dieses Feld eventuell überhaupt nicht. Falls doch, ist die darin aufgeführte Zahl für Sie ohne Bedeutung.

Erhebt diese Worldgroup Gebühren, erscheint hier den Stand Ihres Creditskontos.

Ein *positiver* Wert bedeutet, Sie haben vorausbezahlt (oder Credits durch Uploads, Beantwortung von Umfragen oder ähnliches verdient). Während Ihrer Online-Zeit bewegt sich Ihr Kontostand in Richtung Null. Wenn das Konto leer ist, müssen Sie höchstwahrscheinlich neue Credits erwerben, ehe Sie wieder online gehen können.

Ein *negativer* Wert bedeutet, das System hat Ihnen einen Überziehungskredit

eingerräumt (eine sehr seltene Ehre!). In Ihrer Online-Zeit wächst der Fehlbetrag auf Ihrem Konto weiter an, während Zahlungen ihn in den Plusbereich anheben können. Vermutlich gibt es im System eine Kreditlinie. Wenn Sie diese Grenze erreicht haben, können Sie sich erst wieder einloggen, sobald Sie Ihr Konto angemessen aufgefüllt haben.

Konto Information

Name

Ihr voller, echter Name.

Firma

Name des Unternehmens, für das Sie tätig sind, falls dies für Ihre Anwesenheit in dieser Worldgroup von Belang ist.

Adresse

Gültige Postadresse. Sollte es sich bei dem Online-Dienst um ein Unternehmen (z.B. Versandhandel) handeln, das Dinge an Sie verschickt, geben Sie unbedingt eine Adresse ein, an die auch Pakete zugestellt werden können, also nicht unbedingt ein Postfach.

Land

Wenn Sie dieses Feld frei lassen, kann man davon ausgehen, daß Sie im gleichen Land wie der Online-Service zuhause sind. Bei Auslandsadressen können hier erweiterte Informationen eingetragen werden (z.B. Jever, Friesland).

Telefon

Für geschäftliche Zwecke geben Sie hier am besten die Nummer ein, unter der Sie tagsüber erreichbar sind, ansonsten ist meist die Privatnummer passend.

Geboren

Das beim Einschreiben in diese Worldgroup angegebene Geburtsdatum.

Geschlecht

Männlich oder weiblich.

Computer

Typ des Computers, den Sie für die Kontaktaufnahme zu dieser Worldgroup verwenden.

Credits überweisen

Von Bedeutung nur bei gebührenpflichtigen Systemen und wenn Ihr Konto einen *positiven* Stand aufweist. In diesem Fall können Sie einen Teil Ihrer Credits an eine andere Benutzer-ID überweisen, um eine Zahlung an einen anderen Benutzer zu leisten oder Credits von einem Ihrer Konten auf ein anderes Ihrer Konten zu verlagern.

Password

Hier können (und sollten Sie auch regelmäßig) Ihr mit diesem Benutzerkonto verknüpftes [Password](#) ändern.

Erweitert

Legt die Voreinstellungen für Zugriffe auf diese Worldgroup im [Terminalmodus](#) fest, sofern passend.

Ein Worldgroup-Tag

Der Tag einer Worldgroup wird gemessen als Zeitspanne zwischen Herunterfahren zur Selbstwartung und Herunterfahren zur Selbstwartung (meist um 3 Uhr morgens, jedoch vom Sysop frei wählbar).

Unmittelbar vor dem Herunterfahren des Systems fordert der Server die online befindlichen Benutzer auf, sich abzumelden (oder zwingt sie dazu). Während des Shutdown reagiert der Server nicht auf Anrufe. Nach einigen Minuten, die der Server mit Hausputz und Buchhaltung verbringt, geht er wieder online und beginnt seinen neuen Tag.

Credits überweisen

Sie haben die Möglichkeit, einen Teil Ihrer Credits auf ein anderes [Benutzerkonto](#) umzubuchen.

Um zu diesem Fenster zu gelangen, klicken Sie im Fenster Konto anzeigen/ändern auf Credits überweisen.

Transfers dieser Art sind nur auf gebührenpflichtigen Systemen sinnvoll und zudem nur möglich, wenn das überweisende Konto im Plus ist.

Eine Überweisung von der aktuellen Benutzer-ID an eine andere Benutzer-ID kann die Bezahlung einer anderen Person bedeuten oder auch eine interne Umbuchung von einem Ihrer Konten auf ein anderes Ihrer Konten. Beispiel: Wenn Sie mit einem Ihrer Konten ins Minus geraten sind, auf einem anderen jedoch noch ein Guthaben besitzen, können Sie damit das erste Konto aus den Miesen holen.


Credits verfügbar

Zeigt den aktuellen Stand des Benutzerkontos, auf dessen Kosten Sie sich gerade in den Worldgroup-Server eingewählt haben.

Überweisen an

Hier steht die [Benutzer-ID](#) Empfängerkontos. Geben Sie die ID direkt ein, wenn sie Ihnen exakt bekannt ist, oder klicken Sie auf [Suche](#).

Wie viele

Das einzeilige Listenfeld  bietet verschiedene, gebräuchliche Creditsbeträge an. In ihrer Originaleinstellung berechnet die Worldgroup einen Credit pro Online-Sekunde, so daß für eine halbe Stunde 1.800 Credits fällig sind. Diesen Wert kann der betreibende [Sysop](#) jedoch beliebig ändern. Neben den angebotenen Beträgen können Sie selbstverständlich auch einen Betrag Ihrer Wahl eingeben.

Aber Vorsicht: Wenn Sie das gesamte Kontoguthaben überweisen, kann dies den Server dazu veranlassen, Sie sofort aus dem System zu werfen, da Ihr Konto plötzlich kein Guthaben mehr aufweist!

Nach Auswahl der Benutzer-ID des Empfängerkontos und des zu überweisenden Betrags klicken Sie auf OK.

Ändere Passwort

Sie können (und sollten es auch regelmäßig) Ihr [Passwort](#) selbst ändern.

Um zu diesem Fenster zu gelangen, klicken Sie im Fenster Konto anzeigen/ändern auf Passwort.

Aktuelles Passwort

Das Passwort bestätigt, daß Sie wirklich derjenige sind, unter dessen [Benutzer-ID](#) Sie sich einloggen. Beim Einwählen haben Sie dieses Passwort bereits korrekt eingegeben; die erneute Abfrage an dieser Stelle ist als zweite Sicherung dagegen gedacht, daß jemand in Ihrer Abwesenheit sich an den PC setzt und Ihr Passwort ändert.

Aus ähnlichen Gründen erscheinen bei der Eingabe des Passworts anstelle der eingetippten Zeichen Sternchen (*****), so daß auch ein eventueller Beobachter Ihr Passwort nicht so leicht erkennen kann.

Neues Passwort

Geben Sie das neue Passwort ein, das Sie künftig benutzen wollen. Ebenso wie bei der ersten Eingabe erscheinen auch jetzt anstelle der eingegebenen Zeichen Sternchen (*****), so daß möglichen Zuschauer das Erkennen Ihres Passworts erschwert wird.

Sie sollten sich das neue Passwort sofort notieren und die Notiz an einem sicheren Ort hinterlegen.

Klicken Sie auf OK. Die Änderungen werden im Kontenbereich des [Worldgroup-Servers](#) vermerkt und auf der [Client-Seite](#) des WGM in den Einstellungen des Online-Serviceeintrags (Symbols), über den Sie Kontakt zu diesem Service aufnehmen. Wenn Sie auf dieses Symbol doppelklicken, verwendet der WGM von jetzt an Ihre Benutzer-ID und Ihr neues Passwort, um Sie ohne Verzögerung beim Einwählen gegenüber dem Server zu identifizieren.

Einstellung Terminal-Modus

Hier legen Sie die Grundeinstellungen für Sitzungen mit dieser Worldgroup im [Terminalmodus](#) fest. Auch bei einem [Worldgroup-Server](#) können einige Dienste möglicherweise nicht als [Client/Server](#) Applikationen laufen. Das naheliegendste Beispiel sind die Doors. Über Doors erhalten Sie Zugang zu DOS-Programmen, die auf einem entfernten PC in den Räumen des Online-Dienstes laufen, und können die Programme so steuern, als liefen sie auf Ihrem eigenen PC. Da es sich um DOS-Programme handelt, verfügen sie über keine Funktionen zum Aufrechterhalten einer Verbindung im C/S-Modus. Solange Sie mit einem Door Programm arbeiten, schaltet der WGM zurück in den Terminalmodus.

ANSI Einstellungen

ANSI-Grafik ist für die Bildschirmdarstellung im Terminalmodus die gebräuchlichste Form. ANSI benutzt Textzeichen und Farben zum Aufbau von Grafiken auf einem PC-Textbildschirm mit 80 Spalten und 24 Zeilen.

WGM unterstützt im Terminalmodus ANSI-Grafiken. Wenn Sie sicher sind, daß dieses System ANSI-Grafik liefert, wählen Sie ANSI AN. Wenn Sie keine ANSI-Grafik empfangen möchten, wählen Sie ANSI AUS. Wenn Sie die Entscheidung dem System überlassen möchten, wählen Sie AUTO.

Schirm Größe

Die Voreinstellung lautet 24 Zeilen zu je 80 Zeichen, was dem normalen PC-Textbildschirm entspricht. Sofern dieses System keine anderen Proportionen empfiehlt, sollten Sie diese Einstellung so belassen, da Sie sonst mit einem fehlerhaften Bildaufbau rechnen müssen.

Ausgabe-Art

Der Terminalmodus sendet Informationen an Ihr Anzeigegerät als Folge von Textzeilen. Sobald eine neue Zeile eintrifft, erscheint diese unten am Schirm und schiebt alle darüber liegenden Zeilen um eine Zeile nach oben. Die oberste Zeile wandert dabei aus dem Anzeigebereich.

Die für den Terminalmodus entwickelten Menüs orientieren sich an einem 24zeiligen Schirm, so daß wichtige Informationen nicht nach oben aus dem Anzeigebereich verschwinden, ehe Sie darauf reagieren können. Das Verhalten von Textdateien, E-Mail Nachrichten usw. läßt sich jedoch nicht vorhersagen.

Pause

Dies hindert die Informationen daran, aus dem Anzeigebereich zu wandern, ehe Sie sie lesen können. Sobald die 22ste Zeile erscheint, fügt diese Funktion die Meldung (N)onstop, (Q)uit, (C)ontinue ein und wartet auf Ihre Tastatureingabe.

Fortlaufend

Diese Einstellung läßt zu, daß die Informationen ohne Rücksicht auf Ihr Lesetempo über den Schirm wandern. Die Anzeige stoppt nur bei einem Menü oder wenn eine Eingabe durch Sie erforderlich ist.

Standard-Editor

Beim Erstellen von Nachrichten im Terminalmodus haben Sie die Wahl zwischen einem Vollbildeditor (FSE - Full-Screen Editor) und einem Zeileneditor.

Zeilen

Hier können Sie Nachrichten zeilenweise schreiben oder editieren. erinnert etwas an die Arbeitsweise mit EDLIN älterer DOS-Versionen.

FSE


Hier können Sie Nachrichten im Vollbildmodus erstellen oder editieren. Gleich dem Programm EDIT der neuesten DOS-Versionen.

Sprach-Einstellungen


Die in einer Worldgroup verfügbaren Sprachen sind mit einem Anzeigetyp verknüpft. Beispiele: English/ANSI bedeutet, die Textanzeigen erscheinen in Englisch auf dem Bildschirm, wobei ANSI-Grafik zum Einsatz kommt. German/RIP bedeutet, die Textanzeigen erfolgen in Deutsch unter Verwendung von RIP-Grafik.

WGM kann RIP-Grafik **nicht** darstellen. Wählen Sie also keine mit RIP verknüpfte Sprache aus.

Permanent

Das einzeilige Listenfeld  zeigt die in dieser Worldgroup verfügbare Sprachenauswahl und merkt sich Ihre Auswahl für künftige Einwahlversuche.

Nur bei dieser Sitzung

Das einzeilige Listenfeld  zeigt die in dieser Worldgroup verfügbare Sprachenauswahl und verwendet diese Einstellung, bis Sie die Verbindung wieder unterbrechen. Bei der nächsten Einwahl gilt dann wieder die unter permanent eingestellte Sprache.

Suche...

Diese Funktion hilft Ihnen dabei, die korrekte Schreibweise der Benutzer-ID einer Person zu ermitteln.

Die meisten Benutzer verwenden ihren Vor- und Nachnamen als Benutzer-ID. Vergessen Sie aber nicht, daß es sich bei der Benutzer-ID nur um eine einzige Zeichenkette handelt. So steht die Benutzer-ID Anton Z. in der Reihenfolge vor der Benutzer-ID Willi B., da A im Alphabet vor W steht.

Geben Sie die bestmögliche Annäherung in das Feld Benutzer: ein

Wie fast überall in Worldgroup wird auch hier zwischen Groß- und Kleinschreibung nicht unterschieden. Die (leicht dialektbehafteten) Eingaben Winzisch, WINZISCH und winzisch sind also gleichwertig.

Klicken Sie die Schaltfläche Suchen an

Findet die Suchfunktion mit Ihrer Eingabe übereinstimmende Einträge, vergrößert sich das Fenster und zeigt eine Liste möglicherweise zutreffender IDs an. Sie können die gewünschte ID entweder durch Doppelklick auswählen oder die ID einmal anklicken und anschließend auf OK klicken. Die ausgewählte Benutzer-ID wird in das Fenster übernommen, von dem aus Sie Suchen... aufgerufen haben

Findet die Suchfunktion keinen übereinstimmenden Eintrag, versuchen Sie es mit einer kürzeren Vorgabe im Feld Benutzer. Es steht Ihnen natürlich frei, dort einen vollständigen Namen einzugeben, aber in der Regel ist es nicht empfehlenswert. Wenn Sie z.B. nach andreas suchen, sich dieser aber als Andi eingewählt hat, würden Sie ihn unter seinem vollen Vornamen nicht finden, während Sie mit and Erfolg hätten.

Beachten Sie, daß der im Feld Benutzer eingegebene Suchbegriff der Beginn eines Wortes oder das gesamte Wort sein muß. Wenn Sie eine Person anhand ihres Nachnamens oder eines Teils des Nachnamens suchen, bliebe deshalb zum Beispiel die Suche nach Cabriola Barcetta mit der Vorgabe ar erfolglos..

Glossar

Folgende Begriffsdefinitionen sind verfügbar:

[Dummes Terminal](#)
[Benutzer-ID](#)
[Benutzerkonto](#)
[Bitmap-Datei](#)
[C/S- \(Client/Server\) Modus](#)
[Client-Seite](#)
[Dateiübertragungsprotokoll](#)
[Metafile](#)
[Online, Offline, On Deck](#)
[Passwort](#)
[Server-BBS](#)
[Server-Seite](#)
[Sysop](#)
[Terminalmodus](#)

Bitmap-Datei

Die Bitmap-Datei ist eine Methode, Grafiken in Form rechteckiger Raster aus Einzelpunkten (Pixeln) zu speichern.



Das Symbol für die Systemsteuerung von Windows ist zum Beispiel eine Bitmap.



Und hier die gleiche Bitmap in vierfacher Größe. Bitmaps lassen sich nicht gut vergrößern, da die darin gespeicherten Informationen nur auf dem Niveau eines Pixels (Punkts) exakt sind. Vergrößern Sie eine Bitmap, und Sie erhalten größere Punkte, jedoch nicht mehr Details.

Andererseits funktionieren Bitmaps ausgezeichnet, solange die darin gespeicherten Informationen nicht für eine Skalierung gedacht sind, die Seitenverhältnisse unverändert bleiben und andere vergleichbare Aktionen vermieden werden. Die Symbole in Windows sind Bitmaps (gespeichert als **.ico** Dateien oder eingebettet in **.exe** Dateien). Auch die Hintergrundbilder von Windows sind Bitmaps (**.bmp**).

Das Windows-Programm Paint kann **.bmp** Dateien bearbeiten.

Siehe auch unter [Metafile](#).

C/S- (Client/Server) Modus

Zweiweg-Computing: Ihr PC und der Worldgroup PC arbeiten zusammen, um Ihren Anforderungen gerecht zu werden. Die Rechenleistung Ihres PCs fällt dabei nicht unter den Tisch (wie es bei einem im [Terminalmodus](#) arbeitenden BBS der Fall ist). Tatsächlich übernimmt Ihr PC sogar den Löwenanteil der Arbeit. Der C/S-Modus reduziert drastisch Ihre Online-Zeiten, denn er erlaubt, vielfältige Arbeiten [on deck](#) auszuführen.

Client/Server bedeutet, ein Programm (der Client) kann ein anderes Programm (den Server) um Unterstützung bitten. Die beiden Programme laufen auf getrennten Computern, zwischen denen eine Kommunikationsverbindung (Netzwerk, Telefonleitung usw.) besteht.

WGM ist ein [Client](#)- Programm, das auf Ihrem PC läuft.

Das Major BBS ab Version 7 ist ein [Server](#)-Programm, das auf einem entfernten PC läuft.

Client-Seite

Ihr PC, auf dem WGM läuft, vertritt die Client-Seite innerhalb des [Client/Server](#)-Konzepts. Der Worldgroup PC, auf dem Major BBS ab Version 7 läuft, steht für die Server-Seite der Beziehung. Der Begriff *Client-Seite* umfaßt:

- 1) alle Programme, die auf Ihrem PC laufen

- 2) alle Daten, Dokumente und anderen Dateien, die auf Ihrem PC gespeichert sind

Die Client-Seite kann zahlreiche Aufgaben eigenständig erledigen und wählt die [Server-Seite](#) nur für solche Dinge an, bei denen sie Unterstützung benötigt (Austausch von Nachrichten mit anderen Clients, Suche nach zentral verwalteten Informationen usw.).

Dummes Terminal



Gerät, bestehend aus Tastatur, Monitor und eventuell Maus, jedoch *ohne* eigene Einrichtungen zur Verarbeitung von Daten. Ein dummes Terminal muß an einem Computer angeschlossen sein, um funktionieren zu können.

Ältere Modem-Programme auf Benutzerseite werden auch *Terminal*programme genannt, da sie auf Ihrem PC ein dummes Terminal simulieren (und dabei die Rechenkapazität Ihres PCs vergeuden).

Dateiübertragungsprotokoll

Syntax für den Austausch von Dateien zwischen zwei Computern, die gewährleistet, daß abgesendete und empfangene Daten identisch sind. Gängige Protokolle für Dateitransfers im [Terminalmodus](#) sind ZMODEM, XMODEM, YMODEM-Batch und Kermit.

Der im [C/S-Modus](#) arbeitende WGM verwendet ein eigenes Protokoll für die Informationsübertragung, das GCSP genannt wird. Er bedient sich Dynapaks, um alle Datenformate einschließlich Dateien zu auszutauschen.

Metafile

Metafiles (**.wmf**) sind eine Methode, Grafiken in Form von Umrissen, Winkeln und relativen Abständen zu speichern.



Diese Darstellung eines Telefonsteckers ist beispielsweise eine Metafile.



Und jetzt die gleiche Grafik in vierfacher Vergrößerung. Hier erkennen Sie mehr Details. Nach jeder Vergrößerung oder Verkleinerung wird eine Metafile neu berechnet, um immer die bestmögliche Darstellung zu gewährleisten.

Da PC-Monitore heute die unterschiedlichsten Auflösungen (Anzahl der Bildpunkte vertikal und horizontal) bieten, haben wir in den Hilfedateien wo immer möglich Metafiles benutzt. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, daß Sie auf Ihrem Monitor eine befriedigende Darstellung der Grafiken erhalten.

Das Windows-Programm Paint kann **.wmf** Dateien *nicht* bearbeiten.

Siehe auch [Bitmap-Datei](#).

Online

Verbunden.

Ihr PC befindet sich immer online, wenn er mit einer Worldgroup verbunden ist.

Offline

Verbindung unterbrochen.

Ihr PC ist offline, wenn er *nicht* mit einer Worldgroup verbunden ist.

On Deck

Verbindung unterbrochen, doch aktionsfähig.

Ihr PC ist on deck, wenn WGM das [clientseitige](#) Programm einer Worldgroup startet, Ihr PC aber noch nicht mit dem Worldgroup PC verbunden ist.

Passwort

Der private Teil Ihrer Identifikation, der nur dem BBS-Programm und dem [Sysop](#) bekannt ist.

Das Passwort bestätigt, daß Sie wirklich derjenige sind, unter dessen [Benutzer-ID](#) Sie sich einloggen. Ohne Passwort könnte sich jemand ihrer Benutzer-ID bedienen und Dinge anstellen, die Sie niemals tun würden. Also Vorsicht: Halten Sie Ihr Passwort geheim!

Vermeiden Sie naheliegende, leicht zu erratende Passwörter. Wählen Sie nicht gerade den Mädchennamen Ihrer Mutter oder Ihren beruflichen Titel und sowieso nichts, was irgendwie mit Ihrer Arbeit zu tun hat.

Andererseits ist auch eine völlig zufällige Zusammenstellung von Zeichen (z.B. QX2SY7) als Passwort nicht sinnvoll, da sie schwer zu merken ist (na, wissen Sie es noch?). Ein guter Mittelweg ist die Zusammenfügung von zwei Einzelwörtern, die Sie sich einerseits leicht merken können, die andererseits aber von anderen nur schwer zu erraten ist. Beispiel: ZweiFels, aber nicht EinStein.

Server-BBS

Jedes BBS, auf dem Galacticomm Major BBS ab Version 7 läuft.

Systeme, die mit älteren Versionen arbeiten, sind keine Server im Sinne von [Client/Server](#). WGM schaltet bei diesen Systemen in den [Terminalmodus](#) zurück, um mit ihnen zu kommunizieren.

Server-Seite

Der Worldgroup PC, auf dem Major BBS ab Version 7 läuft, vertritt die Server-Seite innerhalb des Client/Server-Konzepts. Ihr PC steht für die Client-Seite der Beziehung. Der Begriff *Server-Seite* umfaßt:

- 1) alle Programme, die auf dem BBS-PC laufen

- 2) alle Daten, Dokumente und anderen Dateien, die auf dem BBS-PC gespeichert sind

Die Server-Seite ist eigenständig und übernimmt Aufgaben, die der Client-PC nicht alleine bewältigen kann (Austausch von Nachrichten mit anderen Clients, Suche nach zentral verwalteten Informationen usw.).

Sysop

Kurzform für System-Operator, den Manager eines BBS.

Terminalmodus

Einweg-Computing: Das auf dem BBS-PC laufende Programm besteht darauf, die ganze Arbeit alleine zu tun, so daß anstelle des Benutzer-PCs genauso gut ein [dummes Terminal](#) stehen könnte. Dieses Konzept war solange sinnvoll, wie Rechenkapazitäten extrem teuer waren. Heute dagegen ist Ihr PC vielleicht sogar leistungsfähiger als der PC, auf dem das angewählte BBS läuft. Doch selbst wenn nicht, ist Ihnen der eigene PC näher als der BBS-PC. Auf ihm können Sie Arbeiten ohne Übertragungsverzögerung ausführen, sofern die Software auf beiden Seiten der Verbindung das zuläßt. Im [Client/Server](#)-Modus ist dies möglich, im Terminalmodus nicht.

WGM schaltet vom C/S-Modus in den Terminalmodus zurück, wenn es mit BBS-PCs kommunizieren muß, auf denen eine ältere Version als Major BBS V. 7 läuft.

Benutzerkonto

Eine Liste von Informationen, die unter anderem Ihren vollen Namen, Mailing-Adresse, Telefonnummer usw. enthält. Bei gewinnorientiert arbeitenden BBS ist möglicherweise auch Ihre Kreditkartennummer oder ein anderer Zahlungsweg vermerkt.

Die Informationen des Benutzerkontos sind vertraulich und können nur von Ihnen selbst und dem [Sysop](#) des BBS eingesehen werden.

Das Benutzerkonto wird identifiziert anhand Ihrer [Benutzer-ID](#) und Ihres [Passworts](#).

Benutzer-ID

Der öffentliche Teil Ihrer Identifikation, der dem BBS-Programm und anderen Benutzern bekannt ist.

Eine Benutzer-ID besteht aus 3 bis 29 Zeichen. Bei gewinnorientierten Systemen ist es oft Ihr voller Name, in nicht-kommerziellen Systemen finden sich oft Spitznamen oder andere phantasievolle Bezeichnungen. In seltenen Fällen wird Ihnen eine Benutzer-ID explizit zugewiesen, meist können Sie aber Ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Die Benutzer-ID wird durch das [Passwort](#) verifiziert, das Sie mit der ID verknüpfen.

